

Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]

Autor(en): **Kälin, Meinrad**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 48

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

freute sich an der Entwicklung der Anstalt, an jedem wirklichen Fortschritt. Es war der Seminardirektion ein Leichtes, den jungen Lehrern in allen Gemeinden Ausnahme zu verschaffen; man durfte unter diesen Verhältnissen auf einen weitem Ausbau unseres Schulwesens hoffen, zum Nutzen des Volkes und der Lehrerschaft.

Und jetzt? Es ist doch nicht Kulturkampfzeit — trotz Ferrer und Richter. Man ist nicht auf schwankende Aussagen von Seminaristen angewiesen. Es sind Bücher vorhanden — und was geschrieben ist, bleibt geschrieben — wird weiter verbreitet. Es hat in Hauptsachen nicht viel zu bedeuten, daß eine Seminar-klasse in öffentlicher Erklärung für Dr. Meßmer Stellung nimmt; er ist ein einnehmender, begeisternder Lehrer, der junge Leute über fundamentale Fragen hinwegtäuschen kann; diesen fehlt entschieden Bildung und Erfahrung, um sich in der blendenden Mischung von Dichtung und Wahrheit zurecht zu finden. Es kommt nun vor allem darauf an, was die Behörden in dieser Angelegenheit unternehmen, wie sie Frieden und Ordnung schaffen und die religiöse, christliche Bildung der st. gallischen Lehrer und die religiöse, christliche Erziehung der Jugend des St. Galler Volkes schützen und sichern. —

Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge.

Herausgegeben von Meinrad Kälin, Lehrer in Einsiedeln.

Konolfsingen: bei den Nachkommen Kunolfs.

Kopf: Gipfel von abgerundeter Form.

Kotten von chotte: Hütte.

Krachen enges, tiefes Tobel, Schlucht, Abgrund.

Krähen, Kraien, Kriens: von Krai: Ruf, Schrei, wird freistehenden Höhen beigelegt.

Kratz, Krätzeren: eingengter Raum oder enger Durchpaß.

Kries: chriesi: Rirsche.

Krinne, Krinnen: chrinne: Rinne einer Wildbachrunse.

Kromen, Chrommen, Chrummen: *Kron*: *Krumm*: ein durch einen Baun oder Hag abgeschlossenes Stück Land.

Küsnacht von kuosen: Rieß d. h. vom fließenden Wasser angeschwemmtes Rießland event. P. N. Kusso resp. am Bache des Ruffo (1036 Chusso).

Kulm vom latein. culmen Spitze resp. oberster Punkt eines Berges.

Kulm (Marau) (1045): Chulmbe vom latein. columbarium: Begräbnisstätte.

Kummen vom felt. cumb, lat. comba, frz. combe= kleines Tal; auch Gumm oder Gummen.

Lachen, Lachern (42 mal) vom lat. lacus; bezeichnet einen Sumpf, Weiher oder feichten, kleinen See.

Läger= flache, kleine Terrasse an einem steilen Bergabhang, auch gebänderte Felswand.

Lamm= Klamm= Schlucht, Tobel, Kluse.

Langenhard= langer Wald.

Lengnau= in der langen Au (Wiese).

Larze, Loreth, Lorze vom lat. laricetum= Lärchenwald.

Lauenen, Laui, Laueli, Lowi, ahd. lowina, im Tessin levina= Lavine frz. Lavanche.

Laufen= Stromschnelle, Wasserfall.

Lay, Ley, Lé= See.

Leber, Leberen, Löberen von lewer= kleine Anhöhe, Hügel.

Lee, Leh, Lehn von hleo= Hang, Anhöhe; auch von „Lehen“= feudum.

Leim, Leimern von leim (mundartl.) für Lehm.

Lenz vom P. N. Laurentz.

Lenzburg= Lenceburg= des Lenzo= Lando.

Lerch, Lerchen von Lärche (larix).

Letten= Lehm.

Letzi von lezen= abwehren= Befestigungsanlage.

Len, Lenern= Leh.

Lenk= Felswand.

Lex, Ley= Fels.

Lich von lichôn= glätten.

Lieli von liula= Waldrebe (Nielen).

Limmern, Limmi= zwischen zwei Höhen eingesenkte Mulde.

Linden von „Sinde“ (frz. tilleul).

Linsenbühl= Ort wo Linsen gepflanzt wurden.

Littau von hlitta= Hang, Gehänge.

Litzi von litzi= Schranke= eingezäumtes Stück Allmeind.

Loch, Löchli (260 mal) von loh= Wald,= Loo,= Löhli,= Lö,= Löh,= Lohn,= Locheten.

Lötschen, Leutschen, Lörtschen= von Larix= Lärche.

Löwen von hlewun, lew, leu= Hügel, Hang.

Lommis, Lömmis= geschlagener Laubwald.

Lueg, Luegeten= von luogen= sehen, Beobachtungsposien.

Lutern= Ort am klaren Bache.

Lützel von luzil= klein.

Luy, Luys vom felt. leic, leugh= Fels.

Luzern= Leodegarshof.

Mad, plurul= *Mäder* bezeichnet eine an einem Berghang gelegene Heuwiese, auch das Feldmaß von einer Fuchart.

Maggia= deutsch Maintal.

Maja, Maya= Heuschober= tristenförmige Gipfel.

Mala, Malo, Mau= vom latein. malus= schlecht, unwirtlich, schwierig, gefährlich.

Mallors von mahal= Gerichtsstätte und terra= Baum, beim Baume an dem Gerichtsplatze.

Maraiche, Marchez von marc= Meer, maretse= Morast.

March von marcha= Grenze.

Matt, Matten= Dauermiesen mit Obstbau und Frühlings- und Herbstweide.

Mauensee vom ahd. mac= Mago= der Verwandte.

Maur, Mür, Mürren, Muri= Öertlichkeiten mit Mauerüberresten von älterm Ursprung.

Medels, Meidin, Medenen vom latein. meta= Heuschober, teils Alpenweiden und Matten, von denen Heu herkommt, auch pyramidale Berggipfel.

Meggen vom P. N. Mecco.

Meienberg= Berg des Mago.

Meierskapell= Kapelle von einem Meier der fränkischen Könige im achten Jahrhundert erbaut.

Melchi, Melchen bezeichnet eine Alp, einen Ort, wo gemolken wird.

Menzingen, Menznau, Menzberg vom alam. *) Meinz und ahd. magan, megin= Stärke, Kraft.

Mettlen= Siedelung zwischen zwei Ortschaften, Bächen, Wäldern oder zwischen dem einen oder andern resp. metemo= mitten, in der Mitte.

Mettmen= mitten, in der Mitte.

Mies u. Miesch= Moos, Sumpf, Torfmoor.

Mischabel= Mistgabel.

Mörs vom Namen Moro.

Molard von molarc= Erdhaufen, Hügel.

Montbovon= Bubenberg.

Moos= feuchtes Sumpf- oder Streueland, ein Torfmoor etc.

Morge, Murg vom felt. morg= klar, klarer Bach.

Morschach= der Schachen des Moro.

Morteralsch von mortarium= Gehölz, Wald. (Fortsetzung folgt.)

*) alam.= alamannisch.